

**iff****N e w s**

19. Feber 1999

Frau  
Helga LEDERER  
STZ

Im Hause

9

## Mitteilungen der Institutsleitung

---

### Neugründung des IFF nach UOG '93

Die Verhandlungen mit den Trägeruniversitäten sind im Gange. Es haben Gespräche mit der Universität Innsbruck stattgefunden, für März sind Gespräche mit der Universität Klagenfurt geplant. Trotz verschiedener Bedenken, die u.a. mit der interuniversitären Konstruktion zusammenhängen, ist der Institutsvorstand optimistisch.

\*

### Organisationsänderungen

Mit Beschluß der IK vom 2.12.98 wurden die Arbeitsgruppe "OE & Systemsteuerung" und der Programmbereich "Palliative Care" eingerichtet.

\*

### AG-Lehre

Die Arbeitsgruppe Lehre am IFF, bestehend aus **Arno Bammé, Gunde Bürger, Konrad Krainer** und **Gerhard Strohmeier**, hat soeben ihren Bericht über die "Innere Evaluation der Lehre" des Instituts für das SS 1998 fertig gestellt. Evaluation und Bericht verfolgen drei Ziele:

- (1) Erhebung und Bewertung der entsprechenden Daten aus den Lehrveranstaltungen (Analysefunktion),
- (2) Veranlassung einer Reflexion in den Abteilungen des IFF über die weitere Gestaltung der Lehre (Reflexionsfunktion),
- (3) Eröffnung eines Diskurses über den gesamten Evaluationsvorgang (Metakommunikation über Instrumente und Verfahren, Sinn und Zweck).

Der Bericht kann angefordert werden bei **Andrea Laßnig**, Technik- und Wissenschaftsforschung, Sterneckstraße 15, 9020 Klagenfurt, Tel: 0463/2700-763, FAX: 0463/2700-759, e-mail: [andrea.lasnig@uni-klu.ac.at](mailto:andrea.lasnig@uni-klu.ac.at).

Des weiteren können noch angefordert werden die Berichte über die Evaluation der Programmbereiche "Historische Anthropologie" und "Kulturelle Evolution", die sich stärker den Forschungsleistungen der betreffenden Subeinheiten des Instituts widmen.

\*

### Räume Wien

Es gibt bereits eine Machbarkeitsstudie des Projekts **Lindengasse/Zieglergasse** für eine Gesamtlösung des Wiener IFF Standortes. Das Raumnutzungskonzept (3 Varianten) und eine Grobkostenschätzung wurden den Abteilungsleitern des IFF und dem Hausbesitzer vorgestellt und von beiden Seiten als interessant befunden. Wir bemühten uns auch, seitens der EU eine Förderung der Umbaukosten zu erhalten. Da im Moment die Bedingungen des 5. Rahmenprogramms noch nicht detailliert vorliegen, ist das schwer zu beurteilen - aber nach den vorliegenden Plänen könnte das Ganze sehr wohl ein förderbares, vorbildliches Energiespar-Büro werden. Es wird erhofft, daß das BMWF die nächsten Schritte zur Realisierung dieses Vorhabens in Gang setzt.

Aus Gründen des zunehmenden Platzbedarfs wurde in 1070 Wien, Mariahilfer Straße 8/10 ein Bürotrakt für die **Abteilung Rök** und den **Programmbereich Museologie** angemietet.

Die Mitarbeiter der Abteilung "Schule und Politische Bildung" - Standort Wien - sind aus ihren Räumlichkeiten in der Seidengasse ausgezogen und haben sich in der Westbahnstrasse neu angesiedelt.

Übersiedelt sind ebenfalls **Ada Pellert** und **Hans Pechar** von der Westbahnstraße in die Siebensterngasse, 1070 Wien sowie **Karin Schönbauer** und **Andreas Heller** von der Siebensterngasse in die Westbahnstraße. Wir wünschen allen KollegInnen alles Gute für den Neustart!

### Personalia

Das Habilitationsverfahren "**Dr. Ada Pellert**" wurde am 22.10.1998 positiv zum Abschluß gebracht. Das Thema der Habilitationsschrift lautet "**Die Universität als Organisation**", das beantragte Nominalfach für die *venia docendi* "Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen". An das Habilitationskolloquium zum Thema "Universitätsmanagement oder die Kunst, Experten zu organisieren" schloß sich eine rege Diskussion an. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Mit 1.3.1999 wurde **Frau Dr. Pellert** als Ao. Univ. Prof. in die Verwendungsgruppe der Universitätsdozenten überstellt.

\*

**DI Mag. Harald Rohracher** ist seit 1. Jänner 1999 Universitätsassistent an der Abteilung Technik- und Wissenschaftsforschung und übernahm mit Anfang Februar die Leitung des Grazer TeWi-Standorts von Dr. Christine Wächter.

\*

**Frau Anna Wögerbauer** ist seit Jänner im Sekretariat der Arbeitsgruppe Organisationsent-

wicklung und Systemsteuerung beschäftigt. Sie übernimmt die Sekretariatsagenden für den Bereich Hochschulforschung sowie einzelner Bereiche der gesamten Arbeitsgruppe.

\*

**Mag. Dr. Verena Winiwarter** löst ihr Dienstverhältnis per Ende Februar einvernehmlich, bleibt aber weiter Kernteammitglied der Sozök (Drittmittel-Dienstvertrag).

\*

**Mag. Harald Payer** ist vom 11.1.1999 bis zum 10.9.1999 in Karenz (Drittmittel-Dienstvertrag).

\*

**Angelika Brechelmacher** ist vom 11.1.1999 bis 10.1.2000 auf Bildungskarenz.

\*

**DI Willi Bruckner** ist seit 1.12.1998 als wissenschaftlicher Mitarbeiter halbtags angestellt (Drittmittel-Dienstvertrag).

### Aus den Abteilungen

#### Abteilungsübergreifendes Projekt

Die Vizebürgermeisterin der Stadt Villach, **Mag. Monika Kohl-Kircher** hat im Vorjahr die IFF-Abteilung Studienzentrum für Weiterbildung beauftragt, ein Projekt zu entwickeln, mit der Intention, den Frauenanteil im Bereich höherqualifizierter Technologieberufe zu erhöhen.

**Dr. Christine Wächter**, Abteilung Technik- und Wissenschaftsforschung, hat ein Forschungs-exposé im Rahmen des **Frauen-Technologie-Programms Villach** entwickelt, **Dr. Larissa Krainer** ein Konzept für drei Begleitworkshops. Das Programm wurde am 23. November in Villach mit einem ganztägigen Start-Workshop begonnen. Das **IFZ** wurde von der **Bundesministerin für Frauenangelegenheiten** mit der Durchführung des Forschungsprojekts beauftragt, dessen Ziel es u.a. ist, einen auf andere Regionen Österreichs übertragbaren Maßnah-

menkatalog und Methodenkanon zu entwickeln. Die **Koordination des Gesamtprojektes** (sowie die Durchführung der drei Workshops) ist am **Studienzentrum für Weiterbildung** angesiedelt, die Finanzierung der Workshops erfolgt durch das **Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr**, das **Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten**, das **Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten** sowie das **Amt der Kärntner Landesregierung**. Die **Stadt Villach** und der **Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds** haben die Absicht, die Implementierung der Maßnahmen zu finanzieren.

\*\*\*

## Studienzentrum für Weiterbildung

### **Mediation und Konfliktregelung**

Per Februar 1999 lagen bereits an die 250 qualitative Rückmeldungen von InteressentInnen zum Universitätslehrgang "**EGM-Soziale Kompetenz für Mediation und Konfliktmanagement in Familie, Wirtschaft, Verwaltung und Umwelt**" vor. Die PR-Arbeit unter der Leitung von Larissa Krainer trägt anscheinend in Kombination mit dem erstklassigen Produkt ihre Früchte. Der Bewerbungsschluß ist am 29. März 1999, sollte jemand noch Detailinformationen benötigen, bitte sich an **Frau Ringhofer** zu wenden (Tel. 0463/2700-724). Anfang Mai 1999 wird definitiv feststehen, ob dieser Universitätslehrgang gestartet werden kann.

Mit **Prof. Jack Himmelstein** und **Gary Friedman** finden vom **9. bis 13. Juni 1999** (Thema: "**Kommunikation**") sowie vom **3. bis 7. November 1999** (Thema: "**Die Rolle des Rechts**") zwei Fortgeschrittenen-Seminare zur Familienmediation statt, die mit jeweils 32 TeilnehmerInnen bereits überbucht sind. Bewerbungen für besonders qualifizierte InteressentInnen, die bereits ein Seminar der Trainer absolviert haben, sind jedoch noch bis Ende März möglich.

\*

### **Universitäre Weiterbildung**

**Gerd Woschnak** hat im Auftrag des Rektors der Universität Klagenfurt eine Studie zum Weiterbildungsangebot der **Universität Klagenfurt** durchgeführt, die inhaltlich an eine Erhebung von **Larissa Krainer** und **Karin Lackner** (zu Universitätslehrgängen) angeschlossen. Der Bericht ist am STZ erhältlich.

\*

An der Universität Klagenfurt wurde am 16. Dezember 1998 eine Weiterbildungstagung durchgeführt, die - neben der Präsentation vorliegender Studienergebnisse am Studienzentrum - stark auf eine inhaltliche Perspektivendiskussion fokussierte. Die Dokumentation der Tagung ist ebenfalls am Studienzentrum für Weiterbildung erhältlich.

\*

### **Ankündigung Gastprofessur:**

**Univ. Prof. Dr. Karlheinz Geißler**, Universität der Bundeswehr München

Im Rahmen seiner Gastprofessur am IFF hält Prof. Dr. Geißler einen Vortrag zum Thema:

### **"Die Produktivität unproduktiver Zeit"**

Termin: **20.4.99**

Ort: n.Ü. (Tel. 0463/2700-724)

\*\*\*

## Schule und gesellschaftliches Lernen

Der in den IFF-Gremien genehmigte Studienplan für den neuen Universitätslehrgang "**Professionalität im Lehrberuf**" (ProFiL) wurde vom BMWV nicht untersagt. Der erste Durchgang wird im Wintersemester 1999/2000 mit ca. 30 TeilnehmerInnen beginnen. Für AbsolventInnen wird der akademische Grad "**Master of Advanced Studies (Unterrichts- und Schulentwicklung)**" beim BMWV beantragt. Der Lehrgang wird von **Prof. Konrad Krainer**, **Prof. Peter Posch** und **Dr. Franz Rauch** geleitet.

\*

Das **Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten** hat der Abteilung eine Studie in Auftrag gegeben, in der Qualitätsmerkmale für Schulleitung im Lichte aktueller Entwicklungen sowie Implikationen für Qualifikationsangebote erarbeitet werden (Leitung: **Dr. Franz Rauch**).

\*

**Prof. Peter Posch** begleitet in Deutschland das Projekt "**Ökologisch orientierte Schulen in Hessen**". Die 10 beteiligten Schulen erstellen im Rahmen des Projekts ihr Schulprogramm. Zur Unterstützung der Schulen wurden bereits mehrere Seminare (**Prof. Peter Posch** und **Dr. Franz Rauch**) durchgeführt.

\*

Auf der Dienstbesprechung der **AHS-LandesinspektorInnen** in Villach gestalteten **Prof. Posch** (4.11.98) und **Prof. Krainer** (5.11.98) einen Halbtage zu den Themen "**Schulqualität**" bzw. "**Unterrichtsqualität und Qualität der Schulleistungen: TIMSS**".

\*

Vom 19.-20. 11.98 leiteten **Prof. Konrad Krainer** und **Prof. Peter Posch** in **Drobollach** ein Seminar "**Qualitätssicherung, Evaluation**" im Rahmen des Lehrgangs für BeraterInnen für stand-

## Schule und gesellschaftliches Lernen

### Fortsetzung

ortbezogene Schulentwicklung (PI Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg).

\*

Vom 5.-8.12.98 weilte **Prof. Krainer** im Auftrag des BMUK in **St. Petersburg** (Russland), um mit dortigen MathematikdidaktikerInnen Gespräche über ein mögliches Kooperationsprojekt **New York - Österreich - St. Petersburg** zu führen.

\*

Vom 12.-15.1.99 fand in Klagenfurt das Seminar "**Schulprogramm und Schulentwicklung**" mit 32 TeilnehmerInnen statt. Das am IFF abgehaltene Seminar wurde von **Prof. Dr. Hans-Günter Rolff** vom **Institut für Schulentwicklungsforschung** an der **Universität Dortmund** geleitet. Im Rahmen seines Aufenthalts in Klagenfurt (IFF-Gastprofessur) wurden mit **Prof. Rolff** auch Gespräche über theoretische und praktische Erfahrungen im Bereich der Schulentwicklung und mögliche Kooperationen geführt.

\*\*\*

### Westbahnstraße

Arbeitsbereich "**Internationale Zusammenarbeit**"

CMP Projekt: "**Upgrading Staff Development for University Administration**"

Bei dem vom 17. – 21.02.1999 in Krakau stattgefundenen Abschlußworkshop dieses einjährigen EU-Projektes hielt **DI Mag. Dr. Patera** ein Referat zum Thema "**Feedback**" – How to give and take feedback in a professional way.

\*

JEP Tempus Institution Building: "**Training the Democratic Local Government Representatives from Pomerania and Malopolska Regions**".

Mit Unterstützung des BMWV reiste **DI Mag. Dr. Patera** vom 15. – 18.12.1998 (gem. mit **MR Mag. H. Lahounik**) nach Polen, um mit den Rektoren der **Technischen Universität Danzig** und der **Universität für "Mining & Metallurgy"** in Krakau die Einzelheiten der Fortsetzung der bisherigen Kooperation mit dem IFF und der

**Universität Glasgow** zu vereinbaren.

Als Ergebnis dieser Bemühungen wurde am 29.01.1999 ein gemeinsamer Antrag für ein zweijähriges **Tempus-Institution Building Academic JEP** bei der **European Training Foundation** in Turin eingebracht.

\*

### **Universitätsentwicklung Tirana**

Im Zuge der Bemühungen um eine Projektfinanzierung finden Gespräche mit der Leiterin der Abteilung "**Internationale Beziehungen**" des **BMWV** mit dem Ziel statt, eine Projektanbahnungsfinanzierung zu erreichen. Diese würde die Abhaltung eines Workshops in **Albanien** zur Vorbereitung eines **Tempus 3 Projektes** ermöglichen.

\*

### **Reflecting-Team**

Die konstituierende Sitzung fand am 04.11.1998 in der Westbahnstraße statt. Das nächste Treffen findet am 25.03.1999 um 19 Uhr statt.

\*

Anläßlich des Arbeitskreistreffens "**Alternative Ökonomie**" referierte **DI Mag. Dr. Patera** am 10.12.1998 über seine Erfahrungen mit der **UNO** resp. **UNDP**.

\*

### Arbeitsbereich "**Sozialkompetenz**"

**DI Mag. Dr. Patera** hat mit Ende 1998 seine **Zusatzqualifikation als Mediator** im Rahmen der vom **Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)** gemeinsam mit der **Anwaltlichen Vereinigung für Mediation und kooperatives Verhandeln (AVM)** angebotenen Ausbildung abgeschlossen. Er ist weiters in die vom **ÖBVP** geführte Liste als **Supervisor für MediatorInnen** eingetragen worden.

\*

LV Mediation: Da die im Rahmen eines IFF-Lehrauftrages von **DI Mag. Dr. Patera** im WS 98/99 an der **Juridischen Fakultät der Universität Wien** angebotene LV bei den StudentInnen auf ein in diesem Ausmaß nicht vorhersehbares Interesse gestoßen ist, findet im SS 99 eine neuerliche Veranstaltung zu diesem Thema statt.

## Westbahnstraße

### Fortsetzung

Auf Einladung von **Prof. Breidenbach** nimmt **DI Mag. Dr. Patera** am 16./17.4.99 an einer Tagung zum Thema "Ausbildung und Mediation" in Berlin teil.

\*

Die Begutachtung der neuen juristischen Studienordnung an der Universität Wien ergab positive Rückmeldungen der Praxis zum geplanten **Wahlfachkorb "Mediation"**. Dieser wird erstmals im vollen Umfang im WS 99/2000 angeboten.

\*

### Programmbereich "Palliative Care, Pflege und Organisationales Lernen"

Mit Beginn des Jahres 1999 hat der neue Programmbereich "Palliative Care, Pflege und Organisationales Lernen" im Standort Westbahnstraße seine Arbeit aufgenommen. Derzeit müssen parallel zur Entwicklung der inhaltlichen Arbeit auch die infrastrukturellen Voraussetzungen (Büromöbel, EDV-Vernetzung, Kommunikationsformen, Medien, etc.) geschaffen werden, die durch großes Engagement von **Karin Schönbauer** und **Klaus Unterholzner** entschieden vorangetrieben wurden. Die interne Arbeitsorganisation und Ressourcennutzung mit KollegInnen aus vier verschiedenen Arbeitszusammenhängen an einem Standort wird kontinuierlich betrieben.

Die Arbeit des Programmbereichs ist an folgenden Schwerpunkten bzw. Perspektiven ausgerichtet:

1. Patientenorientierte Versorgungsforschung
2. Interdisziplinäre Wissensgenerierung im Kontext von palliativer Versorgung
3. Interorganisationale Betreuungskontinuität und Implementierung von palliativen ambulanten und stationären Versorgungsformen in die etablierten Versorgungsstrukturen
4. Forschung, Beratung und Evaluation solcher Prozesse
5. Förderung von Lernprozessen und Know-How-Transfer zwischen Organisationen der Krankenversorgung und Etablierung eines Netzwerkes entsprechender Einrichtungen
6. Interdisziplinäre und organisationsbezogene Qualifizierungsprogramme
7. Training und Beratung in und von Sozial-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft.

Der Programmbereich wird geleitet von **Prof. Dr. Andreas Heller M.A.**

MitarbeiterInnen:

**Dr. med. Katharina Heimerl MPH; Dr. theol. Christian Metz; Mag. phil. Irene Berlach-Pobitzer; Mag. phil. DGKS Hanna Mayer; Dr. med. Brigitte Macke-Bruck.**

Geschäftsführung und Sekretariat: **Karin Schönbauer, Helga Trittinger**

Konsiliarisch auf die Arbeit bezogen sind: **Prof. Dr. Stein Husebö**, Anästhesie; Palliativmedizin; **Univ-Doz Dr. Elisabeth Seidl**; Soziologie, Pflegewissenschaft; **Hildegund Zimmermann-Seitz**, Volkswirtschaft, Psychologie, Unternehmensberaterin.

\*

### Interventionsorientierte Forschungs- und Beratungsprojekte

werden derzeit in verschiedenen Kontexten bearbeitet (Systemische Evaluation von drei Palliativeinheiten in Akutkrankenhäusern der **Steiermark**; Organisationskultur des Sterbens und Hausarztbetreuung in sieben geriatrischen Versorgungseinheiten in **Düsseldorf**; Qualitätsprojekt und Standardbildung für die Betreuung von Schwerkranken in sieben Stationen des Schwerpunktkrankenhauses der Barmherzigen Brüder in **Regensburg**).

Verhandelt wird derzeit über eine Bedarfserhebung zur palliativen Versorgung in **Vorarlberg** bzw. über eine **Vernetzung** von **stationärer** und **ambulanter Betreuung in Oberösterreich**.

\*

### Training

Der zweite österreichische Palliativlehrgang wurde mit 40 Teilnehmenden (21 Ärzte, 16 Pflegekräfte, 3 Psychosoziale Berufe) in **Wien** in Kooperation mit dem Dachverband **Hospiz** und der **Caritas** im Jänner in Wien gestartet. Im Kernteam arbeiten **A. Heller, S. Husebö, C. Metz, E. Seidl**.

Für den **Bodenseeraum** (Italien, Westösterreich, Schweiz und Süddeutschland) ist ein eigener IFF-Lehrgang in Kooperation mit regionalen Initiativen geplant, der im Frühjahr ausgeschrieben werden wird.

Die Vorbereitungen für einen europäischen IFF-Universitätslehrgang "**Palliative Care**" sind konzeptiv weit gediehen. Derzeit wird mit verschiedenen universitären Kooperationspartnern verhandelt.

## Westbahnstraße

Fortsetzung

### **Publikationen**

Für das Buch **R. Grossmann, A. Heller u.a.**, (Hg) **Intelligentes Krankenhaus**, Springer Verlag, schrieben **Katharina Heimerl** und **Andreas Heller** verschiedene Beiträge.

Die Buchpublikation **A. Heller, H. Bartosch, S. Husebö** (Hg) "**Würde im Alter. Wie alte Menschen sterben wollen**" mit Beiträgen von **K. Heimerl, A. Heller, S. Husebö, C. Metz, G. Zepke u.a.** wird im Frühjahr im **Lambertusverlag Freiburg** erscheinen.

\*

**Andreas Heller** wurde in das Herausgeberkomitee der ersten deutschsprachigen interdisziplinären Zeitschrift palliative care berufen.

\*

### **Workshops**

Ein workshop mit Vertreterinnen aus den Bundesländern zum Thema "**Organisationsformen der palliativen Versorgung**" fand am 1. und 2. 2. 99 in **Wien** statt. (Leitung: **K. Heimerl, A. Heller, C. Metz**). Diese beratungsorientierte Arbeit wird mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgesetzt.

\*

Im Rahmen des IFF-VOD Programms "**Leitung und Organisationsentwicklung in kirchlichen Einrichtungen**" fand der zweite workshop (Leitbildprozesse und Implementierung) vom 12. - 14. 1. 1999 in **Trier** statt (Leitung **A. Heller, H. Zimmermann-Seitz**).

\*

### **Stipendium**

**Dr. Katharina Heimerl** hat den Hürdenlauf um ein "**Hertha-Firnberg-Stipendium**" erfolgreich geschafft und einen Antrag auf ein dreijähriges Habilitstipendium beim Fond fristgerecht in englischer Sprache eingereicht.

\*\*\*

## Soziale Ökologie

### **Lehre- Gastprofessoren**

Mit den **Lectures of Social Ecology** bemühen wir uns um ein öffentliches Forum, das Fragen des Gesellschaft- Naturverhältnisses unter dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen engagiert diskutiert. Als Vortragende laden wir profilierte Wissenschaftler aus aller Welt ein.

Programmorschau:

**Prof. Joan Martinez-Alier** (Universitat Autònoma de **Barcelona**)

"**Some Austrian Roots of Ecological Economics**" - 27.4.1999.

**Prof. Vasil Simeonov** (Chemistry University of **Sofia**)

"**Environmental Aids and the Challenge of the new Millenium**" - 12.5.1999

**Prof. Ted Benton** (**Essex University**)

"**The Society - Nature- Relationship in a Green and Marxist Perspective**" - 19.5.1999

**Prof. Eugene Rosa** (**Washington State University**)

"**The Risk Society, the Risk Organisation and the Risk Individual**" - 9.6.1999

Ort: IFF, Seidengasse 13, 1070 Wien

\*

### **Ökologische Orientierungen SS 1999**

Burg Plankenstein 6. bis 8.5.1999

#### **Thema: Bürgerbeteiligung in Umweltfragen**

"Sprachlose Bürger können sich in planloser Sprache nicht mit ebenso sprachlosen Planern verständigen." Bürgerbeteiligung an Planungsverfahren scheitert aus vielen Gründen. Dem Urgrund dieser Gründe, der Sprache, wollen wir in dieser Veranstaltung näherkommen. Planer und Rechtsexperten werden ihre Sprache mitbringen und reflektieren. Gemeinsam wollen wir zu einer Sprache finden, die zur Verständigung taugt.

Gäste: **Prof.Mag. Dr. Maria Nicolini**, IFF Klagenfurt, **DI Dr. Erich Raith**, TU Wien, Institut für Städtebau, **Ao.Univ.Prof.Dr.Herbert Wegscheider**, **Universität Linz**, Institut für Strafrecht

\*

## Soziale Ökologie

Fortsetzung

### Konferenz "Nature, Society and History. Long Term Dynamics of Social Metabolism" Vienna, 30th September - 2nd October

Die Vorbereitung der Konferenz läuft auf Hochtouren. Folgende "Chairs" und "Keynote Lecturers" konnten bis dato für die sechs Symposien gewonnen werden.

Symposium	Chairs
Keynote Lecturer für ersten beiden Symposien: Ilona Kickbusch	
Population and Health	N.N.
Cities and Settlements	Paul Brunner & Clemens Zimmermann
Keynote Lecturer für nächsten beiden Symposien: Ulrich Müller-Herold	
Traditions in Coping with Nature	Aromar Revi & Thomas Macho
Risk, Crisis and Continuities	Christian Pfister & Howard Kunreuther
Keynote Lecturer für letzten beiden Symposien: Stephen Boyden	
Using and Shaping the Land	Simon Batterbury & Emilio Moran
Energetic and Material Metabolism	Joan Martinez-Alier & Carlo Jaeger

Derzeit sind 110 "Abstracts" bei uns eingelangt, aus denen in einem anonymisierten Prozeß 48 für einen Vortrag ausgewählt werden. Die Abstracts kommen aus Deutschland, Finnland, Schweden, Italien, Spanien, Frankreich, Niederlanden, USA, Kolumbien, Venezuela, Ghana, Australien, Indien, etc.

Das Ziel der Konferenz ist es, daß verschiedene "Scientific Communities" zu neuen Einsichten über die Langzeitdynamiken des Materialflusses und der kulturellen Evolution – im Sinne eines interdisziplinären Problems – gelangen. Ergebnisse sollen schließlich über die Medien an eine breitere Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Mehr Information: [socec.iff@univie.ac.at](mailto:socec.iff@univie.ac.at) und <http://www.univie.ac.at/iffsocec>

\*

## Vorträge

**Marina Fischer-Kowalski:** "Ökologische Modernisierung - Motor für Innovation und Beschäftigung"-Friedrich Ebert Stiftung, Zukunftskonferenz

Modell Deutschland: zukunftsfähig oder gänzlich überholt?, Bonn 28.10.1998

\*

Ehrung der Preisträger im Namen der Jury des Wettbewerbs **ECODESIGN** gemeinsam mit Bundesminister **Dr. Caspar Einem** im BMWV am 2.11.1998 in Wien.

\*

**Marina Fischer-Kowalski** war als Evaluatorin des 5 jährigen Forschungsprogramms der NWO (Niederländischer Forschungsfond) "**Beyond Sustainabilities**" geladen. **Amsterdam** 19./20.11.1998.

\*

**Marina Fischer-Kowalski:** Chair beim Workshop "Coupling MFA and societal developments" beim 3.ConAccount Meeting "**Ecologizing Societal Metabolism**". Leiden Universität 21.11.1998, Amsterdam

\*

**Maria Nicolini:** der nächste Schritt ist immer fällig

Vortrag zur Eröffnung der Veranstaltung "**sterbende Region - Markt der Chancen**" - **Eisen- erz**, 30.10.1998

\*

**Maria Nicolini-** Die (Ohn)Macht geht vom Volk aus ?

Zur relativen Freundschaft zwischen Volk und Volksvertretern

Vortrag zur Eröffnung des ersten österreichischen Bürgerinitiativen-Kongresses

Schutzhaus "**Zukunft**" auf der Schmelz, **Wien**, 25.11.1998

\*

**Mag. Juliana Lutz** besucht vom 22.2. bis 22.3.-1999 die London School of Economics, um für das Projekt "**Roots of Social Ecology**" Literaturrecherche zu betreiben. Dieser Aufenthalt wird von der EU gesponsert.

## Soziale Ökologie

Fortsetzung

### **Diverses**

Am 22.1.1999 fand in der Seidengasse ein Fest für Freunde statt, das die Sozök gemeinsam mit dem Ökologieinstitut veranstaltet hat. Das Fest fand großen Anklang bei unseren Gästen.

\*\*\*

### Technik- und Wissenschaftsforschung

Aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens des **"Interuniversitären Forschungszentrums für Technik, Arbeit und Kultur"** (IFZ) in Graz, das zugleich ein Bestandteil der Abteilung "Technik- und Wissenschaftsforschung" des IFF ist, fand eine wissenschaftliche Fachtagung und öffentliche Festveranstaltung statt. An der Fachtagung nahmen etwa 40 in- und ausländische Wissenschaftler teil, unter anderem **Prof. Dr. Peter Fleissner** (Sevilla), **Prof. Dr. Christina Schachtner** (Marburg), **Prof. Dr. Gerd Schienstock** (Tampere). Der Festvortrag **"Technikfolgenabschätzung: Was ist erreicht worden, was steht noch an?"** vor gefülltem Saal wurde von **Prof. Dr. Meinolf Dierkes** (Wissenschaftszentrum Berlin und Universität Berkeley) gehalten. Grußworte wurden überbracht von **Bürgermeister Alfred Stingl**, von den **Pro- bzw. Vizerektoren** der beiden **Grazer Universitäten** und von **Prof. Arno Bammé**. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch ein Auftragswerk der "Gruppe Wibschi'ma": "Enerwib - oder was? Eine Interdissonante Forschstellung Zentrierter Wibschen". Um 17 Uhr schließlich wurde das Buffet eröffnet. Die wissenschaftlichen Beiträge der Fachtagung sind enthalten in dem Sammelband **"Technik Gestalten. Interdisziplinäre Beiträge zu Technikforschung und Technologiepolitik"**, Bd. 31 der Reihe Technik- und Wissenschaftsforschung, Profil Verlag, München 1998, 380 S., DM/SFr 40,- ÖS 290,- ISBN 3-89019-447-8, Hg.: Christine Wächter, Günter Getzinger, Ines Oehme, Harald Rohrer, Armin Spök, Jürgen Suschek-Berger, Wibke Tritthart, Peter Wilding.

\*

Im Rittersaal des Schlosses vor Husum, dem Geburtsort der **Franziska Gräfin zu Reventlow**, hielt **Prof. Bammé** am 14.11.1998 den Einführungsvortrag zum Thema "Trotz alledem. Schreibende Frauen im Husum der Jahrhundert-

wende". **Dr. Brigitta Kubitschek** hielt den Festvortrag über "Leben und Werk" der Schriftstellerin. Anlaß der Veranstaltung war die Präsentation der im Rahmen des IFF-Projektes **"Literatur und Soziologie"** entstandenen Studie von **Frau Kubitschek** über die sozialen und historischen Beweggründe einer sich von traditionellen Normen ihrer Schicht emanzipierenden Frau, die zum strahlenden Mittelpunkt der Münchner Bohème aufstieg. **Dr. Kubitschek** kann als derzeit wohl beste Kennerin von Leben und Werk der "tollen Gräfin" gelten. Die Veranstaltung wurde finanziert vom Kreis und von der Stiftung Nordfriesland. Die Studie "Franziska Gräfin zu Reventlow. Leben und Werk" ist im **Profil Verlag**, München und Wien erschienen (650 Seiten, DM 158,-, ÖS 1.154,-).

\*

Im Rahmen des Forschungsprojektes **"Literatur und Soziologie"** hielt **Prof. Bammé** am 28.11.1998 in **Eiderstedt** einen Vortrag zum Thema **"Chronologie einer Ehe"**. Anlaß war die Neuherausgabe des Romans "Bis zum bitteren Ende" von **K.v.d. Eider**. Der Roman erschien unter Pseudonym erstmals 1912 in Berlin und beschreibt mit den Augen einer Frau **"Szenen einer Ehe"**, die zum Scheitern verurteilt ist und mit dem Tod der Frau endet. Die Romane K.v.d. Eiders (das ist Katharine Saling) sind für Sozialwissenschaftler vor allem unter soziographischem Aspekt von Interesse. "Bis zum bitteren Ende" ist bereits der vierte der um die Jahrhundertwende erschienenen Romane K.v.d. Eiders, der im Rahmen des Forschungsprojektes "Literatur und Soziologie" neu herausgegeben wurde. Zuvor wurden erfolgreich aufgelegt: "Kihrwedder" (nunmehr bereits in der zweiten Neuauflage), "Meerumschlungen" und "Antje Möller".

\*

Vom 20.-22.11.1998 führten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Klagenfurter und Grazer Standortes der Abteilung "Technik- und Wissenschaftsforschung" in Gamlitz (Südsteiermark) eine Abteilungsklausur durch, in der es im wesentlichen um eine gemeinsame inhaltliche Perspektive der beiden Standorte ging. Es wurden ein Arbeitspaket und ein Zeitplan beschlossen sowie eine Koordinationsgruppe eingerichtet (**Wilhelm Berger, Harald Rohrer** und **Armin Spök**), die von Dr. Spök geleitet wird.

\*

## Technik- und Wissenschaftsforschung

Fortsetzung

Im Rahmen des Forschungsprojektes **“Technologische Formierung der Gesellschaft: Genese der Basistheorien”**, das von **Dr. Wilhelm Berger** am Klagenfurter IFF geleitet wird, erschien soeben als Band 32 der Reihe “Technik- und Wissenschaftsforschung” von **Prof. Dr. Heinz Hülsmann** das Buch **“Läufige Zeichen”**. Es handelt sich hierbei um “Vorlesungen aus dem Nachlaß” des 1992 in Münster verstorbenen Kultur- und Technikphilosophen. Der mit der Arbeit der Abteilung “Technik- und Wissenschaftsforschung” vielfältig verbundene Philosoph hat wesentliche Beiträge zu einer Theorie der **“Technologischen Zivilisation”** geleistet. Das Buch ist herausgegeben und eingeleitet von **Dr. Notker Schneider (Köln)**, dem Generalsekretär der Gesellschaft für interkulturelle Philosophie, und mit einem Nachwort versehen von **Dr. Wilhelm Berger**. Es ist im **Profil Verlag**, München und Wien, erschienen und kostet ÖS 290,-. Das Forschungsprojekt wird finanziert vom **BMWV in Wien**, vom **Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf**, vom **Universitätsbund in Klagenfurt**.

\*

Am 26. Jänner 1999 hat unter dem Motto “Gutes Klima unter Frauen – Vernetzt ins neue Jahrtausend” ein halbtägiger Workshop mit Grazer Expertinnen aus der Technik- und Umweltforschung, -beratung und -politik stattgefunden. Die 25 Teilnehmerinnen haben diese Möglichkeit des Erfahrungsaustausches begeistert aufgenommen. Als nächster Schritt der Verständigung wurde die Erstellung einer Expertinnen/Referentinnendatei vorgeschlagen.

\*

Von 8.-11. Februar 1999 fand zum 8. Mal das Gemeinschaftsprojekt **“FIT – Frauen in die Technik”** statt. Oberstufenschülerinnen Steirischer und Kärntner Schulen konnten sich an der **TU Graz**, der **MU Leoben**, dem **Technikum Joanneum**, dem **IFF/IFZ** und der **HTBLVA Gösting** über technische Studien informieren.

\*

Das IFF/IFZ Graz wurde im WS 1998/99 mit der Abhaltung des Lehrauftrages **“Technologiefolgenabschätzung”** im Studiengang **“Industrial**

**Design”** der **Fachhochschule Graz** beauftragt. Im SS 1999 wird diese Lehrveranstaltung vom IFF/IFZ auch im Studiengang **“Industriewirtschaft”** in der **Fachhochschule Kapfenberg** angeboten.

\*

Im Sommersemester 1999 veranstaltet das **IFF/IFZ** gemeinsam mit der Koordinationsstelle für Frauenforschung und Frauenstudien eine interuniversitäre Ringvorlesung mit dem Titel **“Frauen gestalten Technik”**. In 14 Vorträgen behandeln Gastreferentinnen aus der **BRD** und **Österreich** Aspekte der Technikgestaltung aus der Sicht von Frauen bzw. der Frauen- und Geschlechterforschung und präsentieren Modelle praktischer Umsetzung. Das Themenspektrum reicht dabei von Überlegungen zur Verkehrs- und Landschaftsplanung über neue Ansätze im Eco-Design oder in Energietechnik bis hin zu Erfahrungsberichten von Frauen in technischen Berufen.

\*

Die Abteilung Technik- und Wissenschaftsforschung veranstaltet von 11. – 17. Juli dieses Jahres eine – ab nun jährlich geplante - **“International Summer Academy on Technology Studies”** auf der **Burg Deutschlandsberg, Steiermark**. Thema der diesjährigen Sommerakademie ist **“Technology Studies and Sustainability”**. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit einem internationalen Beirat erstellt, dem u.a. **Helga Nowotny, Chris Freeman, Arie Rip** und **Meinolf Dierkes** angehören. Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt von der Wissenschaftsabteilung des **Landes Steiermark**. Das **BMWV** und die **Stadtgemeinde Deutschlandsberg** stellen Stipendien für TeilnehmerInnen aus ost- und südosteuropäischen Ländern zur Verfügung. Abstracts für Beiträge im Rahmen der Sommerakademie können bis zum 6. April am IFF/IFZ eingereicht werden.

\*

Unter der Moderation von **Dr. Armin Spök** setzten sich EntscheidungsträgerInnen und InteressensvertreterInnen des Landes Steiermark aus den Bereichen Wissenschaft, Recht, Ethik, Politik, Landwirtschaft, Lebensmittelhandel-, -produktion und -kontrolle, Futtermittelproduktion, Konsumenten- und Umweltschutz über ein Jahr lang in Form einer öffentlichen Enquete

## Technik- und Wissenschaftsforschung

Fortsetzung

und anschließenden Gesprächsrunden mit der Anwendung der Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln auseinander und erörterten Handlungsoptionen auf Landesebene.

Die Referate der Enquete und Gesprächsrunden sowie das Schlußdokument der Gesprächsrunden sind nun als Buchpublikation im **Leykam-Verlag Graz** erschienen: **Spök, Armin** (Hrsg.) 1998: **Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln**, Graz: Leykam, 261 Seiten.

\*

Von 1995 bis 1998 wurde am IFF/IFZ Graz im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie eine Technikfolgenabschätzung zu Enzymen in Wasch- und Reinigungsmitteln durchgeführt. Aufgabe der Studie war es, ein möglichst umfassendes Bild der Produktions- und Anwendungszusammenhänge dieser - auch wirtschaftlich bedeutsamen - Gruppe von Enzymen zu zeichnen und dabei technische, ökologische, gesundheitliche, rechtliche und ökonomische Aspekte mit einzubeziehen. Die Schwerpunkte lagen auf den ökologischen und gesundheitlichen Aspekten sowie auf dem Einsatz der Gentechnologie. Die Studie ist nun im Rahmen der Schriftenreihe als Kurz- und Langversion erschienen: **Spök, A. u. a.: Enzyme in Wasch- und Reinigungsmitteln. Technikfolgenabschätzung und -bewertung unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes der Gentechnologie.** Wien: Schriftenreihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Band 29, 1998.

\*

**DI Mag. Harald Rohrer** hat am 3. Dezember 1998 in **München** im Rahmen des Symposiums "**Paradoxien der Innovation**" einen Vortrag zum Thema "**Zukunftsfähige Technikgestaltung als soziale Innovation**" gehalten. Die Veranstaltung wurde vom "Verbund sozialwissenschaftlicher Technikforschung" in Deutschland zur Festlegung und Diskussion eines neuen Forschungsprogramms abgehalten.

\*

An der Abteilung Technik- und Wissenschaftsforschung Graz wurde im Projektbereich Neue Biotechnologien der Erziehungswissenschaftler **Mag. Bernhard Wieser** als neuer wissenschaft-

licher Mitarbeiter angestellt. Sein Schwerpunkt wird die Erarbeitung von Bildungskonzepten im Gentechnik-Bereich sowie zu Science, Technology and Society (STS) sein.

\*\*\*

## Organisationsentwicklung und Systemsteuerung

Die Neukonstituierung der Arbeitsgruppe "**Organisationsentwicklung und Systemsteuerung**" schreitet in Theorie und Praxis voran. **Ada Pellert, Hans Pechar, Tom Pfeffer** und **Manfred Rummersdorfer** sind im Dezember in die Siebensterngasse, Abteilung GESORG, übersiedelt. Das Konzept für ein gemeinsames Arbeitsprogramm wurde erarbeitet, erste Schritte bereits gesetzt.

\*

Das Projekt "**Outcome**", gerichtet auf ergebnisorientierte Qualitätsmessung in den Spitälern, das im Auftrag der **Gesundheitsdirektion Zürich** durchgeführt wurde und an dem **Ralph Grossmann** seit 2 Jahren als Organisationsberater tätig ist und in dem das IFF eine Organisationsentwicklungsfallstudie erstellt hat, hat einen renommierten Preis für Verwaltungsreform gewonnen, und zwar den **Projektpreis** im Rahmen des **Speyrer Qualitätswettbewerbs**, ausgerichtet von der **Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer**.

\*

Das **EU-Projekt Re-Real** hat sich zum Ziel gesetzt, internationale Erfahrungen, die mit Methoden und Konzepten für offene und flexible Lernformen gemacht wurden, zu sichern, zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Die Evaluierung dieses Projekts soll der Sicherung der Ergebnisse sowohl in inhaltlicher Richtung als auch hinsichtlich der Erfahrungen im gemeinsamen Arbeitsprozeß, sowie einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle und -verbesserung der Arbeit dienen. Das von **Georg Zepke** durchgeführte Evaluierungsprojekt kombiniert eine Unterstützung bei Schritten der Selbstevaluierung der Projektgruppe mit einer eigenen Erhebung beim Treffen der Projektgruppe in **Norfolk**.

\*

## Organisationsentwicklung und Systemsteuerung

Fortsetzung

Bei der **3. Österreichischen Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser**, am 3. und 4. Dezember in Linz zum Thema "Das Krankenhaus als gesundheitsfördernder Arbeitsplatz im Spannungsfeld zwischen MitarbeiterInnenorientierung und Rationalisierungsdruck" referierte **Georg Zepke** zum Thema "**Personalentwicklung als Grundlage eines gesunden Krankenhauses. Die Verknüpfung von Organisationsentwicklung und Personalentwicklung am Beispiel des Mitarbeiterorientierungsgesprächs**".

\*

Ein Kernelement der Ausbildung zum Offizier ist der seit 1.1.1998 bestehende Fachhochschul-Studiengang "**Militärische Führung**" der **Theresianischen Militärakademie**. Im Zuge der Entwicklung des Fachhochschul-Studiengangs wurden mehrere Qualitätssicherungsinstrumente entwickelt und zur Anwendung gebracht. Eine Vorstudie zur "**Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für die Ausbildung zum Offizier**" wurde in Auftrag gegeben. Durch diese Fallstudie sollten diese Instrumente erfaßt und ausgewertet werden. Ebenso sollte untersucht werden, inwiefern mit ihnen die relevanten Dimensionen der Ausbildung in angemessener Weise berücksichtigt werden können. Dieses von **Georg Zepke** durchgeführte Projekt bot die Möglichkeit, der Frage der Evaluierung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in einem ungewohnten organisatorischen Kontext nachzugehen.

\*

Im Rahmen des Universitätslehrgangs "**Qualitätsmanagerin / Qualitätsmanager im Gesundheitsbereich**", ein Kooperationsprojekt zwischen dem **IFF** und der **Berliner Schule für Gesundheit** führten **Klaus Scala** und **Georg Zepke** von 8. bis 11. Februar 1999 ein Seminar zum Thema "**Organisationsberatung**" in **Berlin** durch.

\*

Der erste Workshop im Rahmen des **Universitätslehrgangs "Organisationsentwicklung in Dienstleistungsunternehmen"** findet vom 2. –

5.3.1999 statt. 18 Teilnehmer, darunter 3 aus der Schweiz, aus unterschiedlichen Organisationen wie Krankenhäuser, Sozialeinrichtungen, dem Deutschen Ministerium für Arbeit und Soziales, etc. haben sich zu diesem Lehrgang angemeldet. Referenten sind: **Univ.Prof. Dr. Ralph Grossmann**, **Mag. Michael Schulte-Derne**, **Univ.Do. Dr. Ada Pellert**. Da in der Schweiz großes Interesse an dieser Thematik besteht, werden wir eine Lehrgangsguppe ab Herbst 1999 in **Zürich** durchführen.

\*

Vom 20. – 21.1.1999 fand eine **Lehrveranstaltung "Frauen in Organisationen"** mit Frau **Dr. Monika Veith** als Referentin statt. In einer Abendveranstaltung wurde mit Führungsfrauen **Dr. Elisabeth Dearing** (BM für Finanzen), **Margit Ernst** (Wr. Krankenanstaltenverbund), **Mag. Andrea Mayer** (BM für Wissenschaft und Verkehr) und **Mag. Ulrika Schelander** (Greenpeace Österreich) und TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Expertenorganisationen die Rolle der Frau als Führungskraft diskutiert. Im Workshop wurde dieses Thema anhand von Studien und regem Erfahrungsaustausch weiter bearbeitet.

\*

Im Auftrag der EU arbeitet der Programmbeereich Hochschulforschung (**Ada Pellert**, **Hans Pechar**, **Tom Pfeffer**) gemeinsam mit Forschungseinrichtungen in acht EU Ländern an der Durchführung eines Forschungsprojektes mit dem Titel "**Higher Education Institutions and The National Economy**" (**HEINE**). Am 10.3. findet an der **TU Wien** ein **HEINE Workshop** statt, zu dem Entscheidungsträger der österreichischen Universitäten und Hochschulen geladen sind, und der einer Diskussion der bisher vorliegenden Ergebnisse dienen soll. Im Anschluß an den Workshop findet in Wien am 11. und 12.3. ein **Koordinationsstreffen** der acht am **HEINE-Projekt** beteiligten Forschungsteams statt.

\*

Gemeinsam mit dem **Centre for Institutional Studies (London)** haben **Hans Pechar** und **Tom Pfeffer** beim Economic and Social Research Council ein Forschungsprojekt mit dem Titel "**Transfer of an Accreditation Model in Higher Education from Britain to Austria**"

## Organisationsentwicklung und Systemsteuerung

Fortsetzung

eingereicht, das den Einfluß eines britischen Politikmodells auf Österreich als ein Beispiel für einen transnationalen Politiktransfer untersuchen soll. Thematisiert werden soll das Akkreditierungsverfahren des Fachhochschulrates, das wesentliche Anregungen seitens des früheren Council for National Academic Awards (CNAA) erfahren hat. Das Begutachtungsverfahren findet im Frühjahr 1999 statt.

\*

**Tom Pfeffer** arbeitet seit einiger Zeit an einem Verfahren, Zeitungsartikel zur österreichischen Hochschulpolitik elektronisch zu archivieren. Die erste Überlegung, vorhandene Zeitungsschnipsel zu scannen, steht zwar bis noch im Raum (für Zeitungen, die nicht elektronisch zu erhalten sind), zum Großteil wurde sie aber dadurch überholt, daß viele Zeitungen ihre Produkte ins WWW stellen. Zu entwickeln wäre nun eine "selbsterzeugende" Datenbank, indem man die Internetrecherche und -abfrage weitestgehend automatisiert und die menschliche Arbeitsleistung möglichst minimiert. Sobald die selbsterzeugende Datenbank lauffähig ist, sollte sie auch für die Bedürfnisse anderer Programmbereiche einfach anzupassen sein.

\*

**Hans Pechar** und **Ada Pellert** haben in einem "Letter of Endorsement" ihre Bereitschaft erklärt, sich am **Tempus-Projekt "Exploitation and Dissamination of Phare Project Results focussed on Quality Assurance"** zu beteiligen, um das sich die **Technische Universität in Prag** beworben hat. Das Antragsverfahren läuft zur Zeit.

\*

**Hans Pechar** wurde von BM Einem als Mitglied einer Arbeitsgruppe nominiert, die zur **Schaffung eines Teilzeitstudiums in Österreichs** eingerichtet wurde. Die erste Sitzung fand am 23. 2. 1999 statt.

\*

**Hans Pechar** hat am 26.1.1999 an der **Universität Linz** an einer **Podiumsdiskussion zum Thema "Bachelor"** teilgenommen.

**Hans Pechar** hat am 28. Und 29.1. an der vom BMWV in Kooperation mit der Arbeiterkammer und der Industriellenvereinigung organisierten internationalen Konferenz "**The Dialog between Higher Education and the Economy**" teilgenommen und als Rapporteur der Arbeitsgruppe "The role of advisory boards and buffer institutions" fungiert.

\*

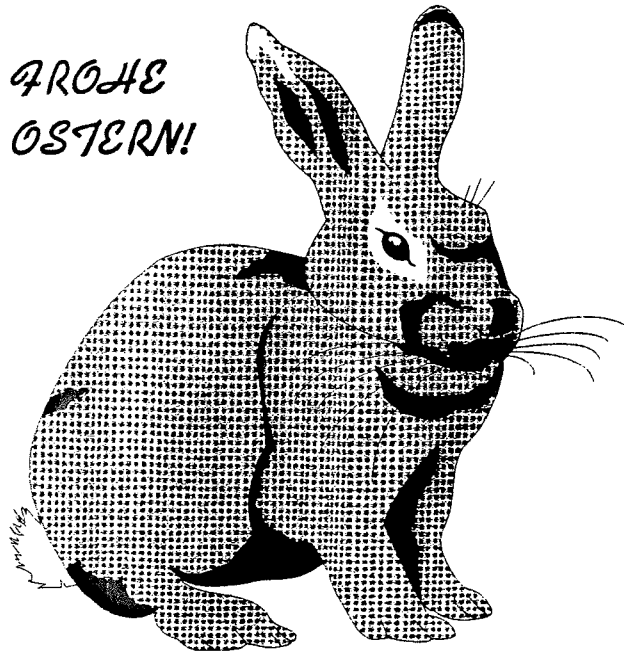
Am 30.1.1999 wurde von "Blue Danube Radio" ein Interview mit **Hans Pechar** zum Thema "**Bachelor**" ausgestrahlt.

\*

**Ada Pellert** ist weiterhin in der von ihr aufgebauten und von **TEMPUS** geförderten **Polen-Kooperation** engagiert. Ein Schwerpunkt der bisherigen Arbeit war die Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms für Verwaltungsbedienstete zweier technischer Universitäten. Sie ist auch an der Fortführung dieser Kooperation im Rahmen eines 3-jährigen "Gemeinsamen Europäischen Projekts" (GEP) beteiligt.

\*\*\*

FRÖHE  
OSTERN!



Redaktion:  
Franz Prochazka  
Ursula Rotter  
Anschrift:

iff, Sterneckstraße 15, 9010 Klagenfurt  
e-mail: iff.leitung@uni-klu.ac.at

home-page: <http://www.uni-klu.ac.at/groups/iff>

Redaktionsschluß für Newsletter 10: 3.5. 1999